



INLAND

«Ätz Iomers kracha» – nach dieser Devise feierte das HPZ Fasnacht.

SEITE 3



SPORT

Der FC Vaduz und der USV Eschen/Mauren gewinnen jeweils ihre Testspiele.

SEITE 20



sind ihre daten sicher?

www.speedcom.li

## Asylsuchender hält an Forderungen fest

Vaduz. – Der iranische Asylsuchende will nach wie vor in Liechtenstein bleiben, wie Radio Liechtenstein vermeldet. Er hält an seinen Forderungen fest und will den Hungerstreik fortführen, um das Aufenthaltsrecht in Liechtenstein zu erzwingen. Mittlerweile wurde er ins Spital eingeliefert. Zwar verweigert der 33-jährige Iraner jegliche Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, dank einer Infusion ist er aber ausser Lebensgefahr. «Es ist eine extrem schwierige Situation», sagte Thomas Lendi, Geschäftsführer des Flüchtlingszentrums gegenüber Radio Liechtenstein. Sie seien bemüht, dem Mann Perspektiven zu geben – dass er Liechtenstein verlassen muss, dies könne er jedoch höchstwahrscheinlich nicht umgehen. Deshalb bleibe zu hoffen, dass sich der Iraner dem anstehenden Weg öffnet.

Seit Dienstagabend befindet sich der 33-Jährige im Hungerstreik. Der Mann, der zum Katholizismus konvertierte, befürchtet bei einer Abschiebung in den Iran Verfolgung und Repression. (bfs)

## Ein Jahr für Bergung des Wracks

Rom. – Bis das Wrack des Kreuzfahrtschiffs «Costa Concordia» vor der italienischen Küste gehoben wird, kann bis zu ein Jahr vergehen. Diese Einschätzung gab der Leiter des italienischen Krisenstabs, Franco Gabrielli, gestern ab. Zunächst müsse der Auftrag vergeben werden und das ausgewählte Unternehmen einen Plan ausarbeiten, sagte er. Allein dies werde rund zwei Monate dauern. Für die Bergung der «Costa Concordia» veranschlagte Gabrielli weitere «sieben bis zehn Monate» – je nach Wetterlage und Wellengang. Zunächst werde jedoch die Suche nach den Vermissten fortgesetzt. (sda)

# Antarktische Zeremonie



Eine gelungene Feier: Sportler, ihre Betreuer und Familien sowie weitere Gäste und Helfer eröffneten am Samstag die Special-Olympics-Winterspiele.

Bild Daniel Schwendener

Die Special-Olympics-Winterspiele wurden am Samstagabend in Triesenberg mit einer offiziellen Feier eröffnet. Auf dem Dorfplatz wurde das olympische Feuer entzündet. Im Anschluss gab es unter dem Motto «Antarktisnacht» im Gemeindesaal ein Fest für alle.

Triesenberg. – Mit Schnee und Kälte passte sich das Wetter am Samstagabend dem Motto des offiziellen Eröffnungsereignisses der Special-Olympics-Winterspiele an. Die vielen Besucherinnen und Besucher warteten dick eingepackt und gespannt auf den Start der Feier. Mit dem Lied «Stand up for the Champions» wurde die Aufmerksamkeit auf die Teilnehmer gelenkt, die sich freudig und stolz auf dem Dorfplatz versammelten.

Robert Schuhmacher, einer der Organisatoren der Winterspiele, richtete seine Begrüßungsworte an die Anwesenden. Speziell begrüßte er alle teilnehmenden Delegationen. Die Sport-

ler und Sportlerinnen erhielten einen kräftigen Applaus für ihre bereits erbrachten Leistungen tagsüber.

### Junge Menschen im Vordergrund

Einen speziellen Einstieg bot die eindrucksvolle Feuerschau. Jutta Kessler spielte auf dem Dorfplatz mit dem Feuer und begeisterte das Publikum mit ihrer temperamentvollen Darbietung. Mit demselben Feuer wurde im Anschluss das olympische Feuer entzündet. Sportler Andreas Meile gebührte diese Ehre. Der olympische Eid wurde von zwei Teilnehmerinnen gesprochen. Carmen Oehri und Marie Lohmann lasen die Zeilen mit Stolz vor.

«Mit Freude sind hiermit die Spiele offiziell eröffnet», sprach Prinzessin Nora von und zu Liechtenstein. Sie freute sich, dass Liechtenstein nach zwei Jahren wieder Gastgeber der Special-Olympics-Spiele sein dürfe. Sie sprach ihren Dank besonders allen Sportlern aus sowie allen Betreuern und weiteren Mitwirkenden. Es folgte der offizielle Einmarsch der Champions in den Saal, wo das Fest für sie, ih-

re Betreuer und Familien sowie für alle Helfer und geladenen Gäste aus Politik und Wirtschaft weiterging. «Alle sind hungrig vom anstrengenden Tag», berichtete LIHK-Präsident Klaus Risch gegenüber dem «Vaterland». «Deshalb werden wir auf die Ansprachen verzichten. Die jungen Menschen sollen im Vordergrund stehen», sagte er. Er fände es toll, dass mit diesen Winterspielen die Begegnung von vielen Menschen – mit und ohne Behinderung – ermöglicht werde. «Ich bin stolz auf alle Teilnehmer», sagte der Präsident. Einen herzlichen Dank gebühre allen, die an der Zeremonie mitgeholfen hätten. Speziell erwähnte er dabei die Arbeitsgruppe Industrie- und Handelskammer (AGIL). «Sie haben sichtlich keine Mühen gescheut.»

Ein schön dekoriertes Saal erwartete die Gäste. Bereits zum fünften Mal lud die AGIL zu Ehren der Special-Olympics-Sportler zu einem gemütlichen Abend mit Speis, Trank und Musik. (sa)

SEITEN 5, 18 UND 19

## «Alli anderscht – alli gliich»

Vaduz. – Zum dritten Mal lud der Liechtensteinische Fussballverband zusammen mit dem Dachverband der Ausländerversammlung in Liechtenstein unter dem Motto «Alli anderscht – alli gliich» zum Sonntagsbrunch ein. Auf dem Programm standen Volkstänze und verschiedenste Darbietungen. Ein Highlight war die kulinarische Vielfalt, die begeisterte.

SEITEN 7 UND 21

## Romney: Aggressiver Wahlkampf

Tampa. – Kurz vor der nächsten Etappe im Vorwahl-Rennen der US-Republikaner hat Mitt Romney seinen Rivalen Newt Gingrich mit einem aggressiven Wahlkampfstil in die Defensive gebracht. Der Ex-Gouverneur von Massachusetts warf Gingrich am Wochenende ein Scheitern als früherer Chef des Repräsentantenhauses vor. Nachdem Romney in seiner Wahlkampfleitung lange eine Schlamm-schlacht mit seinen innerparteilichen Kontrahenten zu vermeiden suchte und seine Attacken auf Präsident Barack Obama konzentrierte, ging er Gingrich nun hart an. (sda) SEITE 23

## Occupy-Demonstranten festgenommen

Los Angeles. – Die Polizei hat im kalifornischen Oakland mehr als 200 Demonstranten der Occupy-Bewegung festgenommen. Die Beamten setzten am Samstag Tränengas und Rauchbomben gegen Hunderte Aktivistinnen ein, die versuchten, mehrere Gebäude zu besetzen, darunter das Rathaus. Vier Menschen wurden verletzt, darunter drei Polizisten. Nach Polizeiangaben beteiligten sich mehr als tausend Menschen an der zunächst friedlichen Demonstration in Oakland. Friedlich demonstrierten unterdessen bis zu 200 Occupy-Aktivistinnen am Rande einer Gala-Veranstaltung des exklusiven Alfalfa-Clubs in Washington. Die Demonstranten, darunter Frauen mit entblößten Brüsten und mehrere Männer mit nacktem Oberkörper, tanzten vor dem Hotel auf der Strasse. Die Polizei schritt nicht ein. Der Protest der Aktivistinnen richtete sich gegen eine Ankündigung der Behörden, heute ihr Protestlager unweit des Weissen Hauses zu räumen. (sda)

## HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3-10
TV-Programme	11
Boulevard	12
Sport	13-22
Ausland	23
Die Letzte	24

MEHR FOTOS ZU DEN BEITRÄGEN  
www.vaterland.li

Vaduzer Medienhaus AG  
Liechtensteiner Vaterland  
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17  
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li  
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li  
E-Mail Abo: abo@vaterland.li  
E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li



# Tina Weirather fährt aufs Podest

St. Moritz. – Bei der Weltcup-Abfahrt vom Samstag zeigte Tina Weirather auf eindrucksvolle Art und Weise, dass sie in den Speed-Disziplinen zur absoluten Weltklasse zählt. Hinter Lindsey Vonn (USA) und Maria Höfl-Riesch (De) fuhr die Liechtensteinerin auf den dritten Platz und bestätigte damit, dass ihr zweiter Rang von Lake Louise keine Eintagsfliege war. Weirather fuhr im Gleiterstück die absolut schnellste Zeit und zeigte auch in den technischen Passagen viel Gefühl. «Ich konnte das umsetzen, was ich mir vorgenommen hatte. Einfach ein genialer Moment, bei meiner ersten Abfahrt in St. Moritz auf dem Podest zu stehen», so Weirather. (psp) SEITEN 13 UND 14



Glücksgefühle: Tina Weirather freut sich über Rang 3 in St. Moritz. Bild Keystone

MATTHIOL  
ZERMATT · SWITZERLAND

DAS INNOVATIVE HOTEL-ERLEBNIS  
AM FUSSE DES MATTERHORNS.

www.matthiol.com